

II - 301 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 16213

A n f r a g e

1979 -10- 23

der Abgeordneten Dr. Feurstein, Dr. Blenk, Hagspiel, Prof. Ermacora
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Fahrtkostenerleichterung für Vorarlberger Präsenzdiener,
die außerhalb ihres Landes den Präsenzdienst ableisten
müssen

Die Präsenzdiener aus Vorarlberg müssen zu einem großen Teil ihre Wehrpflicht in anderen Bundesländern ableisten, weil das Kasernenproblem vom Bundesministerium für Landesverteidigung trotz Vorschlägen der Vorarlberger Landesregierung nicht gelöst wurde. Davon sind jedes Jahr etwa zwei Drittel der Einrückenden betroffen. Darunter sind zahlreiche Familienväter, die den berechtigten Wunsch äußern, das freie Wochenende bei ihrer Familie zu verbringen. Aufgrund der derzeit geltenden Regelungen müssen sie mit Ausnahme einer Freifahrt pro Monat für jede Heimfahrt 50 % der Fahrtkosten selbst tragen. Für Präsenzdiener, die in Kasernen in Innsbruck ihren Dienst ableisten, bedeutet dies eine monatliche Mehrbelastung von ca. S 300.--.

Bei einer rechtzeitigen Entscheidung des Bundesministers für Landesverteidigung über die Kasernenfrage könnten für einen großen Teil von Präsenzdienern diese Kosten erspart werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, Präsenzdienern aus Vorarlberg, die ihre Wehrpflicht in anderen Bundesländern ableisten, sowie in gleich gearteten Fällen auch für Präsenzdiener aus anderen Bundesländern, für Fahrten zu ihrer Familie in allen Fällen Freifahrtscheine bei den ÖBB zur Verfügung zu stellen ?

2. Wenn nein, sind Sie bereit, den Präsenzdienern andere finanzielle Erleichterungen zu gewähren ?